

Die 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin.

Auf den Vorschlag des Unterzeichneten beschlossen die in der Sitzung der Deutschen Entomol. Gesellschaft Anwesenden ¹⁾, das Festdiner am nächsten Tage nicht mitzumachen, sondern in Gemeinschaft mit Berliner Entomologen in dem Restaurant Schulz zu diniren.

Die Zahl der daselbst Versammelten betrug 27, es waren die Herren Breddin (Magdeburg), Dr. Dewitz (Berlin) und Bruder (Bonn), Dr. Drake (Berlin), Faust (Libau), Dr. Flach (Aschaffenburg), Giesbers (Düsseldorf), Hahn (Magdeburg), Major z. D. Dr. L. v. Heyden (Frankfurt a. M.), H. Klaeger (Berlin), Kolbe (Berlin), Koltze (Hamburg), Pastor Konow (Fürstenberg i. Meckl.), Dr. Kraatz (Berlin), Lüders (Berlin), v. Oertzen (Berlin), Lehrer Pape (Berlin), Prem.-Lieutenant Quedenfeldt (Berlin), Oberst-Lieutenant Saalmüller (Frankfurt a. M.), Lehrer Schilsky (Berlin), Lehrer Schwarz (Berlin), Dr. v. Seidlitz (Königsberg i. Pr.), Semper (Altona), Maler Tieffenbach (Berlin), Hofarzt Dr. Wahländer (Berlin) und Lehrer Weise (Berlin).

Als die Herren nach beendigter Mahlzeit in heiterster Stimmung ihre Collegen, welche das Festmahl im Centralhôtel mitgemacht hatten ²⁾, Abends daselbst aufsuchen wollten, fanden sie dasselbe so überfüllt, daß um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr noch Niemand in den Festsaal hineingelassen wurde, obwohl die Herren Naturforscher ausdrücklich eingeladen waren, um 8 Uhr dorthin zu kommen. Ein gutes Glas Bier in dem nahe gelegenen Restaurant liefs dies Ungemach schnell vergessen.

Nach der Eröffnungsrede der Versammlung durch den ersten Geschäftsführer Herrn Prof. Virchow in der ersten allgemeinen Versammlung am 18. September besuchten die Herren v. Heyden, Koltze, Kraatz und v. Seidlitz die entomologische Sammlung des zoolog. Museums in der Universität und begrüßten die Herren Custoden Dr. Dewitz, Karsch und Kolbe; es wurden Theile der Sammlung und einige Kästen mit interessanten Monstrositäten,

¹⁾ Vergl. Deutsche Entomol. Zeitschr. 1886, p. 18.

²⁾ Es waren dies nur Hr. Brenske nebst Frau und Hr. Baden aus Altona.

Fällen von *Mimicri* etc. besichtigt und zugleich die Bekanntschaft des Herrn Dr. Hase aus Dresden gemacht, so wie des Herrn Dr. Drake aus Berlin, welcher seinen wiederholten Aufenthalt in Paraguay fleißig zum Sammeln von Käfern, namentlich von Histeriden benutzt hatte, auf besondere Anregung unseres ebenfalls anwesenden Mitgliedes, des Herrn Schmidt in Schmerzke.

Um 3 Uhr constituirte sich die Sektion unter Leitung des Einführenden, Herrn Generalmajor Quedenfeldt, im Universitäts-Auditorium No. XIV. Als Schriftführer fungirte Herr Lehrer J. Weise. Es wurde festgestellt, daß die ferneren Sitzungen am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 1—3 Uhr abgehalten werden sollten und unter Acclamation Herr Major Dr. v. Heyden zum Vorsitzenden der nächsten Sitzung gewählt.

Am Sonntage den 20. besuchten die Herren Dr. v. Heyden, Koltze, Kraatz, Lüders, Pape, Schilsky, v. Seidlitz, Tieffenbach unter der Leitung der Herren Weise und Kläeger per Bahn den Müggelsee, um an den Ufern desselben etwas zu excursiren und gleichzeitig die zu Ehren der Versammlung veranstaltete Regatta mit anzusehen. Außer *Lixus sanguineus* Rossi wurde wenig Erwähnenswerthes erbeutet; gegen das Ende der Excursion stieß noch Herr Brenske zur Gesellschaft, welcher über die Erlebnisse des Festmahles vom vorigen Tage berichtete. Dr. Dewitz hatte die Partie zu Schiffe mitgemacht und sich dabei nicht so wohl befinden wie die am Ufer Zuschauenden.

Am Abende waren die meisten Herren in der Festvorstellung der Walküre im Opernhause anwesend; andere konnten erst am nächsten Abende die Festvorstellung (die Journalisten) im Schauspielhause besuchen.

In der ersten Sektionssitzung am 21. Sept. lies Herr Dr. Kraatz den von Herrn Prof. Virchow in seiner Eröffnungsrede mehrfach erwähnten „Bericht über die Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin“ vom Jahre 1828 circuliren. Von Entomologen findet sich in demselben zuerst genannt Senator von Heyden aus Frankfurt a. M., welcher zu den Begründern der Naturforscher-Versammlungen gehört, da er eines der zuerst versammelten 13 Mitglieder in Leipzig war. Von Entomologen waren 1828 in Berlin noch anwesend: von Nordmann, Bouché, Kefenstein, Reichenbach, Oken, Ratzeburg, Hornschuch, Nees von Esenbeck, Schmitt, Wahlberg, Gravenhorst, Wiedemann, Stein, von Siebold, Märkel, Reich, Germar, Nicolai.

Herr Dr. Kraatz hob im weiteren Verlaufe die Bedeutung des Forceps für die Artunterscheidung und Systematik bei den Coleopteren hervor; man müsse jedoch, wie überall, mit einer gewissen Vorsicht vorgehen, wie er beispielsweise an der Cetoniden-Gattung *Mycterophallus* Neervort nachwies, welche nur als Gruppe der Gattung *Lomaptera* aufzufassen sei. Darauf zeigte er eine Anzahl von *Carabus*-Arten mit sehr abweichender Penis-Bildung des Männchens, Hermaphroditen von *Lucanus cervus*, *Melolontha* etc. vor. Er bemerkte zugleich, daß sich für Separata eine besondere Paginirung nicht empfehle, wohl aber Angabe der Jahreszahl des betreffenden Bandes, dem der Aufsatz entnommen, praktische Gesichtspunkte, welche leider noch häufig nicht die gebührende Berücksichtigung erführen.

Herr Prof. Landois sprach zunächst über *Ephestia Kühniella* Zeller, welche den Mehlvorräthen in den Mühlen immer verderblicher wird, und hob alsdann hervor, daß die Gründung eines Entomologischen National-Museums von Interesse sei, daß dasselbe aber nicht allein systematische Sammlungen, sondern besonders biologische Bilder enthalten müßte, von denen er einige vorzeigte; für ein solches National-Museum sei Münster i. W. ein besonders geeigneter Ort.

Herr Dr. Kraatz theilte hierauf mit, daß von ihm das Deutsche Entomologische National-Museum bereits in Berlin begründet sei und als selbstständige Stiftung mit dem Märkischen Museum verbunden werden solle; es sei von ihm provisorisch ein Zimmer im Sparkassengebäude gemiethet, bis der Um- oder Neubau des Märkischen Museums vollendet sei, zu dem er selbst eine nicht unbeträchtliche Summe beigesteuert habe; in diesem Zimmer könnten jederzeit Sammlungen Aufnahme finden, welche dem Museum vermacht oder geschenkt seien.

Herr Dr. v. Heyden wiederholte seine früher gegebene Erklärung, dem National-Museum seine Sammlungen vermachen zu wollen ¹⁾, ebenso Herr Dr. Dieck ²⁾.

Herr Dr. Dewitz bedauerte die gegenwärtigen traurigen Zustände am Berliner Museum, gab aber der Hoffnung Raum, daß dieselben sich bald ändern würden; dann werde das Staatsinstitut mehr leisten als ein städtisches ³⁾.

¹⁾ Derselbe hat eine Anzahl Kästen (Hymenopt.) bereits eingesendet.

²⁾ Vergl. Deutsche Entomol. Zeitschr. 1880, p. 9 — 14.

³⁾ Große Zuschüsse zu demselben sind augenblicklich kaum zu erwarten; könnte das städtische Institut dagegen eine ähnliche

Herr Oberstlieutenant Saalmüller aus Frankfurt a. M. liefs darauf Insektenreste aus einem Römerbrunnen im Taunus circuliren, die einem Bienenstocke anzugehören schienen.

Herr Baden (Altona) zeigte interessante afrikanische Käferarten, Herr Koltze neu beschriebene Arten vom Amur vor.

In der zweiten Sitzung führte Hr. Dr. Kraatz den Vorsitz und hatte die Freude, Hrn. Prof. Haeckel in derselben begrüßen zu können, welcher dem Vortrage des Hrn. Dr. Hase über besondere Schuppenbildungen bei Schmetterlingen mit Interesse beiwohnte. Derselbe ist in Karsch's Entom. Nachrichten 1886, p. 312, grofsentheils wiedergegeben, ebenso wie die Vorträge des Hrn. Weise über die Tarsen verschiedener Chrysomeliden und die mannigfachen Verschiedenheiten in der Bildung des äufseren männlichen Geschlechtsorgans, und des Hrn. Schilsky über Penisbildungen aus einer Reihe anderer Familien.

Herr Dr. v. Heyden theilte seine Ansichten über den augenblicklichen Stand der Reblausfrage in Deutschland, besonders in der Rheinprovinz, nach seinen neuësten Erfahrungen mit.

In der dritten Sitzung führte Hr. Dr. v. Seidlitz den Vorsitz. Derselbe sprach descendenztheoretisch über die verwandtschaftlichen Beziehungen der Carabiden und Dytisciden, welche letztere von ersteren abstammen und durch *Pelobius* einerseits und *Amphixoa* andererseits mit einander verbunden werden, während Hr. Kolbe früher bei den Dytisciden die Wurzel des Stammbaums der Adephagen suchte.

Darauf sprach Hr. Dr. Hase über verschiedenartige Duftorgane der deutschen Papilioniden; Hr. Koltze zeigte neubeschriebene Amurkäfer, Hr. Hahn einen interessanten Rufino von *Aromia moschata*, *Cetonia Fieberi* Kraatz und eine Monstrosität von *Trichodes*, Hr. Kolbe *Goliathus Higginsi* Westw. ♀ (Coll. Baden) und *rufus* Kolbe ♀ (vom Berliner Museum) vor.

Damit war die Reihe der Vorträge beendet. Als Mitglieder und Theilnehmer der entomologischen Gesellschaft hatten, nach Mittheilung des Herrn Schriftführers Weise, folgende Herren beigewohnt:

Alfieri (Berlin), Assmann (Breslau), Baden (Altona), Oberstaatsanwalt Bartels (Cassel), Oberstabsarzt Dr. Beyer

Stellung einnehmen, wie die zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien sie seit langen Jahren neben dem zoologischen Museum daselbst einnimmt, so würde diës von grofser Bedeutung für das wissenschaftliche Leben sein.

(Dresden), Brenske (Potsdam), Dr. von Brumm (Hamburg), Dr. Busch (Gera), Dr. Dewitz (Berlin), Dr. Dieck (Zöschen), Faust (Libau), Dr. Flach (Aschaffenburg), Dr. Friedrich (Landsberg a. W.), Giesbers (Düsseldorf), Grentzenberg (Danzig), Dr. Haak (Adelaide), Dr. Hase (Dresden), Lehrer Hahn (Magdeburg), Major z. D. Dr. von Heyden (Bockenheim), Hiendlmayer (München), Dr. Holland (Stolp i. P.) Prof. Dr. Karsch (Münster), Dr. Karsch (Berlin), D. Katter (Putbus), Kolbe (Berlin), Koltze (Hamburg), Konow (Fürstenberg i. Meckl.), Dr. Kraatz (Berlin), Prof. Dr. Landois (Münster), Dr. Lohse (Potsdam), Lüders (Berlin), von Oertzen (Berlin), Dr. Pagenstecher (Wiesbaden), Generalmajor G. Quedenfeldt (Berlin), Oberst-Lieutenant Saalmüller (Frankfurt a. M.), Mechanicus Schieck (Berlin), Schilsky (Berlin), Dr. von Seidlitz (Königsberg), Semper (Altona), Sondermann (Artern), Kupferstecher Tieffenbach (Berlin), Dr. Wahllaender (Berlin), Weise (Berlin).

Da die Herren Faust, Koltze und v. Seidlitz in der Nähe von Dr. Kraatz wohnten, welcher seinen Freund v. Heyden als Gast beherbergte, so bildeten diese Herren den Kern der Sektion, welche bei den meisten Gelegenheiten eng zusammenhielt. Dies war namentlich bei dem zoologischen Gartenfest der Fall, welches anfänglich nicht besonders vom Wetter begünstigt war, aber für die Entomologen insofern besonders befriedigend ausfiel, als dieselben einen sehr guten Platz auf der Veranda des Gartenetablissemments erhalten hatten, von wo aus sie dem bunten Treiben in behaglicher Ruhe zuschauen konnten. Hr. Prof. Fritsch, der frühere Afrika-Reisende und langjähriges Mitglied des alten Berliner Ent. Vereins, mit seiner Gattin schloß sich der Gesellschaft an, welcher diesmal die Damen der Sektion beiwohnten. Das von verschiedenen Brauereien der Naturforscher-Versammlung gespendete ganz vortreffliche Freibier, welches von der jüngeren Generation fort und fort herbeigetragen wurde, nachdem die ältere mit gutem Beispiel vorgegangen war, trug nicht wenig dazu bei, die Stimmung bis spät in die Nacht hinein fröhlich zu erhalten.

Auf dem, sämmtlichen Mitgliedern und Theilnehmern der Versammlung vom Magistrate und den Stadtverordneten von Berlin gegebenen Feste im Parke der Kunst-Jubiläumsausstellung nahmen die Entomologen einen Tisch von einigen zwanzig Personen ein, und konnten nur ihre höchste Zufriedenheit mit dem an Speisen und Wein Gebotenen ausdrücken. Der spätere Abend aber bot vielen Gästen aus der Provinz an heiteren theatralischen Vorstel-

lungen und Declamationen schier Unglaubliches, da Künstler und Künstlerinnen sich von ihrer heitersten Seite zeigten und bemüht waren, den Herren die Zeit zu vertreiben. Dieses Streben wurde von Seiten der Zoologen, mit Prof. Haeckel an der Spitze, auf das Dankbarste anerkannt.

Ueberhaupt wurde die Jubiläums-Ausstellung von den Fremden auch sonst vielfach besucht und der Reichthum an ausgestellten schönen Bildern bewundert.

Der Ballabend bot dagegen eine minder anziehende Physiognomie und weniger Anregendes. Da die Zahl der Sektions-Damen nur gering war, so war er auch nur schwach von Entomologen besucht und wurde zum Theil sogar in anregendem Gespräch mit Herrn Prof. Virchow verbracht, welcher mit seinen Damen in deren Nähe saß.

Daß die Geschäftsführer der 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte (Prof. Virchow und Hofmann) das Möglichste für die Versammlung gethan und daß jeder Einzelne sich in Berlin wohlgeföhlt haben wird, braucht hier zum Schluß kaum versichert zu werden. Der Hauptzweck dieser Versammlungen, Gleichstrebende auf verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten durch persönliche Bekanntschaft einander näher zu bringen, ist auch diesmal im weitesten Sinne erreicht worden und Berlin ist mit ganz Deutschland durch eine Menge von wissenschaftlichen Banden enger verknüpft worden, welche das wirksamste Gegenmittel gegen engherzige Sonderbestrebungen bilden, welche sich sogar nicht scheuen, dreist die Wissenschaft zum Deckmantel ihres Treibens zu benutzen.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [31_1887](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Die 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin. 27-32](#)